



Station 6: Freude, schöner Götterfunken

„An die Freude“

Friedrich Schiller ist ein berühmter Dichter.
In einem Gedicht beschreibt er, wie schön Freude sein kann.
Er nannte das Gedicht „An die Freude“.

Freude, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium,
Wir betreten feuertrunken,
Himmliche, dein Heiligtum.
Deine Zauber binden wieder,
Was die Mode streng geteilt,
Alle Menschen werden Brüder,
Wo dein sanfter Flügel weilt.

Friedrich Schiller

Du fragst dich bestimmt, warum der Text so seltsam klingt!
Schiller schrieb dieses Gedicht vor über 230 Jahren.
Damals verwendeten die Menschen andere Begriffe als wir heute.

1 Lies das Gedicht mehrmals leise durch.
Lies das Gedicht dann laut und betont deinem Partner vor.

2 Ordne folgende Erklärungen den Zeilen des Gedichtes zu.
Unterstreiche jeweils mit gleicher Farbe.

- a) Wir kommen begeistert
in dein Haus der Freude.
- b) Alle Menschen werden vereint sein,
wo die Freude ist.
- c) Freude, du bist ein Geschenk Gottes,
du kommst aus dem Paradies.
- d) Du verbindest Arme und Reiche und andere,
die früher getrennt wurden.

(Früher konnte man an der Kleidung oder Mode deutlich erkennen, ob jemand zum Beispiel arm oder reich war und zu welchem Stand er gehörte.)